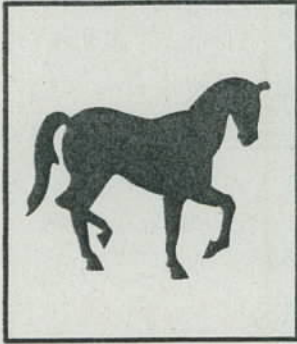


Abschied und Neubeginn



Schönhorst aktuell

Mitteilungen
aus der
Gemeinde
Schönhorst
Ausgabe Nr. 7
19. April
2003

Schönhorst am 1. April 2003

Beginn einer neuen Ära

Es war nicht das Datum, sondern allein die Bedeutung der Tagesordnungspunkte, die der letzten Sitzung der Schönhorster Gemeindevertretung besonderes Gewicht verliehen. Nach den Kommunalwahlen ging es um die Wahl des Bürgermeisters und seiner beiden Stellvertreter sowie deren Vereidigung und Amtseinführung. Dann mussten die Mitglieder und Vorsitzenden der Ausschüsse gewählt werden. Schließlich standen die Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeindevertreter und eine Neufassung der Hauptsatzung auf der Tagesordnung.

Kein Wunder, dass diese Sitzung auf großes Interesse stieß. Die zahlreich erschienenen Schönhorster Bürger wollten erfahren, wer denn künftig welche Aufgaben für die Gemeinde wahrnehmen würde. Sie wollten aber auch dabei sein, wenn der langjährige Bürgermeister, Hugo Plambeck, sein Amt an seinen Nachfolger bergab.

Einstimmig wurde in offener Wahl Lothar Bischof zum neuen Bürgermeister gewählt. Seine erste Aufgabe nach seiner Amtseinführung war die Verabschiedung seines Vorgängers, dessen ersten Stellvertreters Klaus Mursch sowie der Gemeindevertreter Iris Nüss, Thies Plambeck und Hans-Joachim Sielaff.

Einstimmigkeit war das besondere Kennzeichen dieser Sitzung der Gemeindevertretung. Einstimmig wurden Henning Eggers zum ersten und Nicolaus Rogge zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Einstimmig wurde auch über die Besetzung der Ausschüsse, die Änderung der Hauptsatzung und über die anderen anstehenden Fragen entschieden.

Diese Sitzung war ein guter Start in eine neue Ära der Arbeit für die Gemeinde mit vielen neuen Gesichtern und der erkennbaren Absicht, nicht in Parteidenken zu verfallen, sondern dem Wohl der Gemeinde erste Priorität zu geben.



Leicht fällt der Abschied nicht: Amtsvorsteher Kühl, Bürgermeister Plambeck



Ilona und Lothar Bischof: Der Bürgermeister gibt einen aus

Abschied von Hugo Plambeck als Bürgermeister

Seit 1973, also rund 30 Jahre, war er Bürgermeister von Schönhorst. Hugo Plambeck wurde in dieser Zeit zu einer Institution seiner Gemeinde, die, wie sich bei jeder Wiederwahl zeigte, den Schönhorstern als nicht wegdenkbar vorkam. Nun, im Alter von 65 Jahren, schien es ihm genug zu sein.

Viel ist geschehen in dieser Zeit in Schönhorst. Gedacht sei nur an die Aufgabe der alten Schule und deren Verwendung als Kindergarten, die Wasser- und Gasversorgung, die Abwasserbeseitigung und den Flächennutzungsplan.

Natürlich forderte dieses alles hohen persönlichen Einsatz und Nervenstärke. Und wenn die Stimmung in der Gemeindevertretung auch meist harmonisch war, so ließ sich doch nicht jeder Streit vermeiden. Dann konnte Hugo Plambeck zuweilen auch zu kämpferischer Form auflaufen und Gemeindevertreter, die seine Meinung nicht teilten, energisch zurechtweisen.

Aber Missklang war bei ihm nie von langer Dauer. So hat er dann bei seiner Verabschiedung zu Recht hervorgehoben, dass er sich besonders darüber freue, dass er auch nach dreißigjähriger Amtszeit noch immer in jedem Schönhorster Haus willkommen sei.

Der neue Bürgermeister, Lothar Bischof, der Vorsitzende der AWS, Thomas Prüß, der Ortsvorsitzende der CDU, Gerd Kramer und für das Amt Heinrich Kühl und Horst-Dieter Lorenzen hatten dann auch allen Grund, Hugo Plambeck für seine Arbeit für die Gemeinde zu danken.